

## Arbeitskreis Schacht IV

Hans-Jürgen Meder

Das Industriedenkmal Rheinpreußen Schacht IV weckte trotz oder gerade auch wegen des für das 2018 geplanten Auslaufens des Steinkohlenbergbaus in Deutschland das Interesse zahlreicher Besucher. Neben alten Freunden aus der Region, ehemaligen Bergleuten und deren Nachfahren, kamen auch Besucher aus weiter entfernten Orten, denen wir die

schaft, an den sonntäglichen Öffnungszeiten zur Verfügung zu stehen wären ohne das Engagement der kleinen Gruppe von Mitstreitern nicht möglich gewesen, denen an dieser Stelle nochmals besonders gedankt werden muss. Rechtzeitig zur Extraschicht wurde die gesamte Notbeleuchtung durch Josef und Dieter Schröder erneuert.



*Eine Nacht unter Bergleuten*

Geschichte des Bergbaus und das Leben und die Arbeitswelt der Bergleute nahe bringen konnten. Dazu beigetragen hat sicherlich auch die Teilnahme an der Extraschicht 2016. Die umfangreichen Vorbereitungen dazu, aber auch die Pflege des Gebäudes, der Maschinen und die Bereit-

Rund 3000 Besucher konnten wir an den Öffnungstagen, einzeln, in Gruppen und zu den besonderen Veranstaltungen begrüßen. Davon kamen allein 1200 am Tag der Extraschicht zu uns. Erstmals wurde auch zwei Gruppen von Zuwanderern im Rahmen des Sprachunterrichtes



*„Jazz mit Sigi Ehrmann“*

durch die DAA (Deutsche Angestellten-Akademie GmbH) die Geschichte des deutschen Steinkohlenbergbaus nahe gebracht.

Wie schon in den Vorjahren fand die Veranstaltung „Jazz mit Sigi Ehrmann“ besonders Interesse. Die drei Musiker Frank Bergmann, Tim Isfort und Thorsten Töpp improvisierten auf ihren Instrumenten Saxophon, Bass und Gitarre eindrucksvoll mit und gegen elektronische Klänge.

Die Extraschicht am 25. Juni 2016 stand unter dem Motto „Eine Nacht unter Bergleuten“. Sie wurde vom Knappenchor Homberg mit Bergmannsliedern stimmungsvoll eröffnet.

An den Exponaten der Bilderausstellung der Moerser Fotografen Andre Thissen und Dirk Thomas vorbei, führten die Mitglieder der Schachtgruppe die Besucher durch die Maschinenhallen und Katakomben des Gebäudes und vermittelten einen Eindruck von Geschichte und Technik des Bergbaus. Die Band „Püttrologen“ sorgte für Stimmung in der Maschinenhalle.

Wie schon im letzten Jahr überraschte uns das Ensemble des Schlosstheaters Moers mit einer originellen Darbietung. Dieses Mal erlebten wir eine ungewöhnliche Traumdeutung des Bergmannslebens. Eine riesige aufgeblasene „Traumaus“ spielte dabei eine besondere Rolle.

Mit Einbruch der Dämmerung wurde das Doppelstrebengerüst von der Gruppe „Lichtwechsel“ stimmungsvoll erleuchtet.

Eingeleitet von einem Kerzenkonzert mit traditionellen Bergmannsliedern des Knappenchores Rheinland verwandelte die Künstlergruppe „Wildwuchs“ mit einer audiovisuellen Installation die Fassade des Fördermaschinengebäudes in ein magisches Licht- und Klangerlebnis.

Nach der letzten immer noch gut besuchten Führung durch das Gebäude um 1:00 nachts waren sich alle Beteiligten - auch durch das positive Echo der Besucher ermutigt - darin einig, dass wir uns für die Teilnahme an der Extraschicht 2017 bewerben wollen.



*www.lichtwechsel.ruhr W.Schubert*